

INHALT

I. Historiographische Rückblicke und Ausblicke	7
II. Religiöses und politisches Unbehagen: das Ringen um die rechte christliche Ordnung im Königreich Böhmen bis 1395	21
1. Kirchenreform, Laienfrömmigkeit und Weltverbesserung: Volksprediger und religiöse Eiferer	31
2. Staat und Kirche am Vorabend des reformatorischen Aufbruchs	48
III. Reformatorische Positionsbestimmung: 1400 bis 1412	64
1. Jan Hus zwischen Tradition und Innovation: Theologie und Philosophie, Universität und Nationen, König, Kirche und Reformation (1400 bis 1409)	66
2. Akmé und Krisis (1410 bis 1412)	98
IV. Auf dem Wege zur Volksreformation? Hus in Südböhmen 1413 bis 1414	122
1. Radikales Evangeliumsverständnis: Jakoubek von Mies, Nikolaus von Dresden und die Waldenser	123
2. Jan Hus im Ringen um religiöses Selbstverständnis: die Wahrheit und das Gesetz Gottes	145
3. Die wahre Kirche	157
4. Die Adelskomponente	173
V. Sieg im Untergang – Konstanz	183
1. Der ungehörte Friedensappell	184
2. Ein verkannter Bruder? Jean Gerson	191
3. Diskussion oder Inquisition, evangelische Wahrheit oder konziliare Autorität	200
VI. Epilog	216
Verzeichnis abgekürzt zitierter Quellen und Literatur	241
Orts- und Personenregister	249